

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 26.01.2005
Dezernat V	Amt Kinderb.	

I N F O R M A T I O N

I0021/05

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	08.02.2005	nicht öffentlich
Jugendhilfeausschuss	17.02.2005	öffentlich
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	01.03.2005	öffentlich
Stadtrat	10.03.2005	öffentlich

Thema: Projekt "mitWirkung" der Bertelsmann-Stiftung

**„Sage es mir, und ich werde es vergessen.
Zeige es mir, und ich werde mich daran erinnern.
Beteilige mich, und ich werde es verstehen.“
Lao Tse**

Im Frühjahr 2004 wurde durch die Bertelsmann-Stiftung in Zusammenarbeit mit UNICEF und dem Deutschen Kinderhilfswerk das Projekt „mitWirkung“ – eine Initiative zur Stärkung der Kinder- und Jugendbeteiligung - bundesweit ausgeschrieben.

Unter den 317 Kommunen, die sich um eine Teilnahme beworben hatten, wurde neben 42 anderen Städten auch die Landeshauptstadt Magdeburg als einzige Stadt in Sachsen-Anhalt für die Projektdurchführung ausgewählt.

Die Auswahl erfolgte durch die Universität Zürich nach den Regeln der empirischen Sozialforschung unter Berücksichtigung folgender Kriterien: Vertreten sein sollten Städte und Gemeinden

- aller Größenordnung
 - mit verschiedenen Formen und Dichten von Partizipationsangeboten
 - mit unterschiedlich hohem Ressourceneinsatz im Feld der Kinder- und Jugendbeteiligung
- Gleichzeitig wurde eine angemessene regionale Verteilung über Deutschland angestrebt.

Ausgangspunkt für dieses Projekt

Fast täglich sind Kinder und Jugendliche von politischen Entscheidungen betroffen, doch relativ selten haben sie die Möglichkeit, diese Entscheidungen zu beeinflussen. Aber auch junge Menschen haben ein Recht auf Mitsprache und Mitwirkung am gesellschaftlichen Leben.

Junge Menschen wollen mit ihren Ideen und Meinungen ernst genommen und gehört werden. Sie möchten ihre Positionen in die Debatte um die Zukunft unserer Gesellschaft einbringen. Eine stärkere Beteiligung von Kindern und Jugendlichen qualifiziert Planungs- und Entscheidungsprozesse und schafft gleichzeitig Lernorte für Demokratie und bürgerschaftliches Engagement. Je früher Kinder und Jugendliche sich als aktiv Mitgestaltende erleben, desto eher sind sie später auch bereit, Verantwortung für sich und das Gemeinwesen zu übernehmen. Eine besondere Rolle kommt hierbei den Städten und Gemeinden zu, da die jungen Menschen in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld Ergebnisse ihres Tuns sehen, demokratische Prozesse sehr konkret erleben und nachvollziehen können. Verschiedene Studien und Befragungen belegen einerseits zwar das nachlassende politische Interesse jüngerer Menschen, das sich unter anderem auch in einer sinkenden Wahlbeteiligung der Erstwähler/innen ausdrückt, andererseits aber auch die Bereitschaft Jugendlicher sich freiwillig ehrenamtlich zu engagieren.

Zielsetzung

Mit der Initiative „mitWirkung“ soll ein Beitrag dazu geleistet werden, dass sich mehr Kinder und Jugendliche in gesellschaftspolitische Diskussions- und Planungsprozesse einbringen. Leitziel ist die nachhaltige Verankerung von Kinder- und Jugendpartizipation in den Kommunen.

Weitere Ziele sind:

- Herstellung von Transparenz über die gegenwärtige Partizipationssituation junger Menschen
- Identifizierung und Veröffentlichung guter Beispiele für Beteiligungsprozesse
- Schaffung von öffentlichem Bewusstsein für Notwendigkeit, junge Menschen bei Entscheidungen einzubeziehen
- Entwicklung von Strategien zur Aktivierung der Jungen und Mädchen und von Evaluationsinstrumenten
- Erarbeitung von Referenzmodellen für vorbildliche Kinder- und Jugendbeteiligung in Kooperation mit ausgewählten Kommunen
- Multiplikation guter Beispiele
- Bündelung der Erfahrungen zu konkreten Handlungsempfehlungen und Weitergabe an Entscheidungsträger/innen in Kommunen, Ländern, und Bund sowie Vereinen und Verbänden

Vorgehensweise

Das Projekt umfasst drei Module:

Modul 1:

Analyse der gegenwärtigen Partizipationssituation für Kinder und Jugendliche

Mit einer vergleichenden Untersuchung in den 43 ausgewählten Kommunen stellt die Bertelsmann Stiftung Transparenz über die gegenwärtige Partizipationssituation von jungen Menschen her. Die Untersuchung umfasst konzeptionell eine schriftliche Befragung von Kindern und Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren, von Schulleitungen und Lehrerinnen und Lehrern. Darüber hinaus erfolgt eine Analyse der gegenwärtig vorhandenen kommunalen Partizipationsstrukturen sowie eine Zusammenstellung von Best-Practice Beispielen.

Modul 2:

Praxisprojekt in drei ausgewählten Modellkommunen

Mit einem umfassend angelegten Beteiligungsprojekt in drei deutschen Städten wird an der Entwicklung und Umsetzung eines ganzheitlichen Partizipationskonzeptes gearbeitet.

Das Praxisprojekt entwickelt Strategien für eine wirksame Aktivierung junger Menschen im Dialog der Akteure und arbeitet generationsübergreifend. Es verzahnt repräsentative, offene und projektorientierte Beteiligungsansätze und sichert Kinder- und Jugendbeteiligung strukturell ab. Wesentliche Elemente der inhaltlichen Ausgestaltung werden die Entwicklung und Umsetzung von Qualifizierungsbausteinen sein, die sich sowohl an Kinder und Jugendliche als auch an Akteure aus Politik, Verwaltung, Schule und Jugendhilfe richten. Durch das Praxisprojekt sollen Referenzmodelle entwickelt werden, die den Transfer des Partizipationsgedankens unterstützen.

Modul 3

Weitergabe der Projektergebnisse

Die Projektergebnisse werden systematisch gebündelt und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Qualitätsempfehlungen für die Durchführung von Beteiligungsprozessen, Evaluationsinstrumente für konkrete Projekte sowie Vorschläge für ggf. notwendige rechtliche Reformen unterstützen die Arbeit von Entscheidungsträgern in Bund, Ländern und Kommunen.

Partner

Die Bertelsmann-Stiftung arbeitet gemeinsam mit UNICEF und dem Deutschen Kinderhilfswerk an der Umsetzung des Projektvorhabens. Wissenschaftlicher Leiter der Untersuchung ist Prof. Reinhard Fatke vom Pädagogischen Institut der Universität Zürich. Koordinatorin für das Projekt in Magdeburg ist die Kinderbeauftragte Frau Thäger in Zusammenarbeit mit Mitgliedern der AG "Spielraum Stadt" und des Jugendforums.

Aufgaben der kommunalen Projektleitungen sind

- Ansprechpartner für alle Fragen der Schulen
- Verteilung der Fragebögen in den Schulen, Organisation des Rücklaufs
- Schnittstellen innerhalb Verwaltung und Bertelsmann Stiftung
- Zusammenstellung aller erforderlichen Informationen zu den kommunalen Partizipationsangeboten
- Zuarbeit für Internetpräsentation

Aktueller Projektstand in der Landeshauptstadt Magdeburg

Durch die Universität Zürich wurden 20 Klassen unterschiedlicher Schulprofile für die Befragung ausgewählt.

Der offizielle Auftakt für das Projekt erfolgte öffentlichkeitswirksam am 18. November im Immanuel-Kant-Gymnasium. Zeitungen, Rundfunk und Fernsehen berichteten ausführlich über den Start von „mitWirkung“ in Magdeburg.

Die Rücksendung der ausgefüllten Fragebögen erfolgt direkt durch die Schulen an das von der Bertelsmann-Stiftung beauftragte Datenverarbeitungsinstitut. Bis zum 20. Januar sind die Befragungen in den Schulen und den Kommunen abgeschlossen.

Ausblick

Der Abschluss der Datenauswertung ist für April d. J. terminiert. Die Veröffentlichung des Abschlussberichtes (übergreifend für das Gesamtprojekt) ist für Juli vorgesehen. Die Fertigstellung der Berichte für die am Modul 1 beteiligten Kommunen und die Vorstellung der Ergebnisse soll im September erfolgen.

Weitere Informationen zum Projekt unter www.mitwirkung.net

Bröcker